

Nutzt ihr im Unterricht gendergerechte Sprache?

Beitrag von „Papergirl“ vom 8. August 2023 10:34

Ich habe in meiner Bachelorarbeit linguistische Publikationen zu den 1968ern erforscht. Ganz oft war mir nicht klar, ob bei Studenten auch Frauen mitgemeint waren. Ich musste sehr viel Sekundärliteratur sichten etc. und manche Stellen blieben zweifelhaft.

Letztendlich wurden Frauen so aus der Geschichtsschreibung ausgelöscht. In 200 Jahren wird es dann noch schlechter nachzuvollziehen sein, wer da eigentlich beteiligt war ... Das generische Maskulinum verschleiert Dinge.

Dazu kommen eben auch noch andere Dinge, die auf tieferen Ebenen liegen als bloße Movierungen - worauf ich schon längst hingewiesen hatte, ehe Frapper mich gegen mich selbst zitierte (mansplaining?).

Ich "vermische" da aber nichts, es agiert miteinander, ist interdependent und verstärkt sich somit gegenseitig in der Wirkung. Mit ES ist DAS ALLES gemeint: Lexik, Syntax, Semantik, Pragmatik und Morphologie und die schlichte Nicht-Nennung von Frauen, wo es z. B. manchmal sogar nur um Frauen geht.